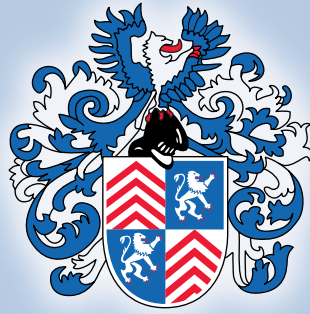




TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weißnig, Zinna

Adventskalender 2025 ausgelost – erstmals auch in Brailleschrift erhältlich



Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder, den beliebten Adventskalender der Stadt Torgau, die zahlreichen Gewinne wurden bereits durch Leonie Prinz (M.), Stefanie Stramm (r.) und André Fritzsche ausgelost. Wo sie die Gewinnnummern finden, erfahren Sie auf Seite 2.

Foto: Stadt Torgau/E. Jack.



Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgabe Januar 2026

Redaktionsschluss Mi. 10. Dezember 2025

Erscheinungsdatum Sa. 3. Januar 2026

Wir bitten dringend, die Zeiten für den Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425

Für Fehler im Amtsblatt wird
grundsätzlich keine
Haftung übernommen.

Die nächste
Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 3. Januar 2026.

Titelfoto

Adventskalender 2025 ausgelost – erstmals auch in Brailleschrift erhältlich

Mit Unterstützung von Losfee Leonie Prinz fand kürzlich die Auslosung für den Torgauer Adventskalender 2025 statt. Besonders freute sich die blinde junge Frau über eine Neuierung: Erstmals gibt es in diesem Jahr **20 Exemplare in Brailleschrift**, damit auch sehbehinderte Menschen die Aktion voll genießen können. Ermöglicht wurde diese inklusive Idee durch das Engagement von Stefanie Stramm, die bei der Umsetzung von Leonie Prinz mit wertvollen Hinweisen unterstützt wurde. Neben ihr war auch André Fritzsche, städtischer Referent für Recht, bei der Auslosung dabei.

Der beliebte Adventskalender wird seit 2016 herausgegeben und seit 2022 von der Stadtverwaltung Torgau betreut. In diesem Jahr sind rund 5000 Kalender im Umlauf, erhältlich in 50 teilnehmenden Geschäften. Hinter jedem Türchen warten drei oder sogar vier Gewinne im Gesamtwert von etwa 4900 Euro, die bis zum 31. März 2026 in den jeweiligen Geschäften eingelöst werden können.

Der Kalender kostet 3,50 Euro pro Stück. Das liebevoll gestaltete Titelbild stammt von der jungen Torgauer Künstlerin Lene Wendel. Die besonderen Braille-Kalender sind im FREIRAUM, Bäckerstraße 15, erhältlich.

Die Gewinnnummern werden auf www.torgau.de, den Facebook- und Instagram-Kanälen der Stadt Torgau, Torgau Tourismus und Kleinstadtliebe Torgau, sowie in der Torgauer Zeitung, im Sonntagswochenblatt und als Zusammenfassung in der Januarausgabe der Torgauer Stadtzeitung veröffentlicht.

Kurzinfo

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Torgau

Online-Versteigerung von Fundsachen

Die Stadt Torgau wird im Zeitraum

29.01.2026 (18.00 Uhr) bis 08.02.2026 (18.00 Uhr)

erneut Fundsachen online versteigern.

Es handelt sich hierbei um Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind, ohne dass Eigentümer oder Finder Ansprüche geltend gemacht haben. Die Fundsachen werden ab dem 01.01.2026 im Internet Portal unter

www.sonderauktionen.net

in einer Vorschau angeboten und im oben genannten Versteigerungszeitraum über dieses Portal versteigert. Auf die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens wird verwiesen.

Gemäß § 980 BGB werden die Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte an diesen Gegenständen bis spätestens 19.12.2025 im Bürgerbüro der Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau anzumelden und entsprechende Eigentümersachnachweise, z.B. Kaufbelege, zu erbringen.

Amtlicher Teil



**Teilnehmergemeinschaft
Probsthain**
Der Vorstandsvorsitzende

Flurbereinigung: Probsthain
Stadt, Gemeinde: Belgern-Schildau, Mockrehna

Die Teilnehmergemeinschaft Probsthain hat im Flurbereinigungsverfahren Probsthain den 3. Nachtrag zum Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) aufgestellt. Hiermit erfolgt die

Bekanntmachung der Auslegung

- 3. Nachtrag zum Plan nach § 41 FlurbG -

Auslegung

des 3. Nachtrages zum Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG zum Zwecke der Unterrichtung der Öffentlichkeit über:

Erläuterungsbericht zum 3. Nachtrag zum Wege- und Gewässerplan nach § 41 FlurbG mit Anlagen.

Auf die vorgesehene Widmung des geplanten Weges mit der Verkehrsübergabe nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) wird hingewiesen.

Auslegungsorte: Stadtverwaltung Belgern-Schildau
*Rathaus Belgern - Markt 3 in
04874 Belgern-Schildau OT Belgern
sowie Außenstelle Schildau - Marktstraße 1
in 04889 Belgern-Schildau OT Schildau*

Gemeindeverwaltung Mockrehna
Unterdorf 4 in 04862 Mockrehna

Landratsamt Nordsachsen
*Amt für Ländliche Neuordnung
Haus 5, Zimmer 306
Dr.-Belian-Str. 5 in 04838 Eilenburg*

Auslegungszeitraum: 01. Dezember 2025 bis
einschließlich 12. Januar 2026

Zeiten der Einsichtnahme: während der allgemeinen
Sprechzeiten, mindestens jedoch
20 Stunden pro Woche

Die ausliegenden Unterlagen können durch jedermann eingesehen werden, Äußerungen zu den Planunterlagen können schriftlich oder zur Niederschrift bis zu 2 Wochen nach Ende der Auslegungsfrist vorgebracht werden bei:

Teilnehmergemeinschaft Probsthain
beim Landratsamt Nordsachsen
Haus 5, Zimmer 306
Dr.-Belian-Straße 5 in 04838 Eilenburg
(Ansprechpartner: Kerstin Treder,
Tel.: 03421/758 3252;
Thorsten Hindemith,
Tel.: 03421/758 3250)

Rechtsansprüche werden durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet.

Eilenburg, den 14.10.2025

gez. Treder
stellv. Vorstandsvorsitzende



**Teilnehmergemeinschaft
Sitzenroda**
Der Vorstandsvorsitzende

Flurbereinigung: Sitzenroda
Gemeinde: Stadt Belgern-Schildau
Landkreis: Nordsachsen

Bekanntmachung

Der durch Sachverständige ergänzte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft (TG) Sitzenroda ist zuständig für die Wertermittlung im Verfahren der Ländlichen Neuordnung Sitzenroda. Die von ihm beschlossenen Ergebnisse der Wertermittlung sind in die Wertermittlungskarte eingetragen. Die Ergebnisse wurden den Beteiligten in der Teilnehmerversammlung am 29.10.2025 erläutert und werden zur Einsichtnahme ausgelegt.

Die

Auslegung

der **Niederschrift über die Grundsätze der Wertermittlung** (Wertermittlungsrahmen) mit der **Wertermittlungskarte** erfolgt für die **Dauer von 4 Wochen ab dem 04.12.2025** zur Einsichtnahme für die Beteiligten. Die Auslegung erfolgt zeitgleich an drei Orten:

Auslegungsorte:

Teilnehmergemeinschaft Sitzenroda beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, Dr.-Belian-Str. 5, Zimmer 320, 04838 Eilenburg

Auslegungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:30 – 12:00 Uhr

Stadtverwaltung Belgern-Schildau, Rathaus Belgern, Markt 3, 04874 Belgern-Schildau

Auslegungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

sowie Außenstelle Schildau, Marktstr. 1, 04889 Belgern-Schildau OT Schildau

Auslegungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Die Beteiligten können während der Zeit der Auslegung schriftliche Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung aller bewerteten Besitzstücke beim Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft Sitzenroda beim Landratsamt Nordsachsen, Dr.-Belian-Str. 5 in 04838 Eilenburg vorbringen.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich durch Einsichtnahme in die ausgelegten Unterlagen über die Wertermittlungsergebnisse zu informieren.

Der Vorstand wird nach Behebung begründeter Einwendungen die Ergebnisse der Wertermittlung feststellen. Diese Feststellung wird mit Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekannt gemacht.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorstand unter der Anschrift:

Landratsamt Nordsachsen
Amt für Ländliche Neuordnung
Teilnehmergemeinschaft Sitzenroda
Dr.-Belian-Straße 5, 04838 Eilenburg

zur Verfügung.

gez. Friebe,
Vorstandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung des TAZV Beilrode-Arzberg

Information zu Beschlüssen aus den letzten Gremiensitzungen:

Verwaltungsrat vom 20.10.2025

- Beschlussfassung zur Vergabe der Baumaßnahme „ON Beilrode - Verlängerung der Abwasserdruckleitung Eulener Weg“ > VR 01 / 25

Verbandsversammlung vom 05.11.2025

- Beschlussfassung zum Wasserliefervertrag
> BV 508/10/25
- Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
> BV 509/11/25
- Beschlussfassung der 1. Änderungssatzung zur Verbandsatzung
> BV 510/12/25
- Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung des Zweckverbandes Beilrode-Arzberg
> BV 514/16/25
- Beschlussfassung der 2. Änderungssatzung zur Kostensatzung
> BV 511/13/25
- Vergabe des Prüfungsauftrages für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025, 31.12.2026 und 31.12.2027 und Prüfung des Lageberichtes für die Geschäftsjahre 2025, 2026 und 2027
> BV 512/14/25
- Beschlussfassung des Sitzungskalenders für 2026
> BV 513/15/25
- Beschlussfassung zur Vergabe der Baumaßnahme „Errichtung Zählerschacht am Sportplatz Weißnig“
> BV 515/17/25

3. Vorauszahlung per 30.11.2025

wir möchten Sie daran erinnern, dass per **30.11.2025** die 3. Vorauszahlung fällig wird. Bitte prüfen Sie Ihren erhaltenen Gebühren- bzw. Abschlagsbescheid.

Gerne können Sie uns auch ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen. Wir buchen dann die entsprechenden Beträge von Ihrem Konto zum Fälligkeitstermin ab.

Wasserzählerablesung 2025 – Versand der Ablesekarten

Wir werden wieder alle Anschlussnehmer Anfang Dezember anschreiben und um Selbstablesung des Zählerstandes bzw. der Zählerstände zum **Stichtag 31.12.2025** bitten. Mit dem Schreiben erhalten die Anschlussnehmer eine Ablesekarte, auf welcher sie selbst ihre Ablesedaten notieren können. Sie haben dann folgende Möglichkeiten, uns die Ablesewerte zu übermitteln:

1. Sie melden die Daten bequem online über unsere Homepage www.tazv-beilrode.de.

Hier kam es in der Vergangenheit leider vereinzelt, aber wiederholt, zu unerklärlichen Fehlermeldungen auf Kundenseite. Wir haben erneut eine Fehleranalyse vornehmen lassen, können aber aus unserem System keine Fehler erkennen. Ca. 50 % aller Zählerstandsmeldungen werden online abgegeben. Hier funktioniert das System. Für konkrete Hinweise, wenn eine Übermittlung vereinzelt nicht funktioniert, sind wir sehr dankbar und sichern auch eine weitere Fehleranalyse zu, wenn wir konkrete Anhaltspunkte erhalten.

2. Sie übermitteln uns die Daten per E-Mail an info@tazv-beilrode.de.

3. Sie senden (per Fax oder per Post) die Karte an den Zweckverband zurück.

Die Bescheiderstellung erfolgt dann Anfang 2026 für das Abrechnungsjahr 2025.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung!

Unterbrechung der Trinkwasserversorgung

für das gesamte Verbandsgebiet Beilrode-Arzberg

Wir möchten hiermit informieren, dass es aufgrund dringend notwendiger Reparaturarbeiten am Trinkwassernetz

**am Mittwoch, den 17.12.2025,
in der Zeit von 10:00 Uhr bis voraussichtlich 22:00 Uhr**

zur Unterbrechung der Trinkwasserversorgung kommt.

Wir möchten Sie bitten, sich darauf einzustellen und im Bedarfsfall mit Wasser zu bevorraten.

Die Leitungen sind während der Unterbrechung als unter Druck stehend zu betrachten. Sichern Sie mögliche technische Geräte, entlüften Sie ggf. ihre Kundenanlage und spülen Sie eventuell eingebaute Filter zurück.

Nach Abschluss der Arbeiten sind Druckschwankungen im gesamten Verbandsgebiet möglich, der sich aber nach kurzer Zeit auf normale Druckwerte stabilisiert.

Nachfolgend können ebenfalls leichte Trübungen bzw. Braunfärbungen des Trinkwassers bis zu 3 Tage auftreten. Diese sind gesundheitlich unbedenklich, können aber Textilien verfärben.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Zweckverband Beilrode-Arzberg
- Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung -**

Schutz der Zähleinrichtungen vor Frost

Wir möchten wie in jedem Jahr daran erinnern, dass die Wasserzähler vor Frost zu schützen sind.

Gemäß § 19 Abs. 3 der Wasserversorgungssatzung des Zweckverbandes Beilrode-Arzberg haftet für auftretende Schäden an den Zähleinrichtungen der Anschlussnehmer. Diese Schäden sind dem Zweckverband Beilrode-Arzberg unverzüglich anzuzeigen.

■ Nichtamtlicher Teil

Sprechstunde der FriedensrichterIn

Künftig empfängt FriedensrichterIn Doreen Schiller-Dürr die Bürger jeden zweiten Mittwoch im Monat. Die Termine für das kommende Jahr sehen wie folgt aus: 14. Januar, 11. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November. Terminabsprachen sind telefonisch über 0151 51113633 oder per E-Mail über friedensrichter@torgau.de sowie doreen.schiller-duerr@friedensrichterIn.de möglich.

Kurzinfos

Letzte Stadtratssitzung des Jahres

Am 17. Dezember tagt der Torgauer Stadtrat zum letzten Mal in diesem Jahr. Die Beratung beginnt in gewohnter Manier um 17 Uhr im Festsaal des Rathauses. An diesem Abend setzen sich die Abgeordneten unter anderem mit dem integrierten Klimaschutzkonzept der Großen Kreisstadt auseinander und treffen Festlegungen zum Sitzungs- und Veranstaltungskalender für das kommende Jahr. Darüber hinaus stehen Beschlüsse mehrerer Satzungen auf der Tagesordnung, so zum Beispiel der Straßenreinigungssatzung und der dazu gehörigen Gebührensatzung, der Winterdienstsatzung und der Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt.

Neue Garagenordnung seit Oktober

Aktuell hat die Stadt Torgau 479 Garagen vermietet. Für die Nutzung dieser wurde eine neue Garagenordnung aufgesetzt, die am 1. Oktober in Kraft trat. Welche Regelungen diese enthält, erfahren Sie auf der Homepage der Stadt Torgau unter dem Link <https://www.torgau.eu/rathaus-politik/stadtrecht/satzungen-und-verordnungen/Stichwort/Liegenschaften>

Besuche im Stadtarchiv nur mit Termin

Das Stadtarchiv Torgau ist aus organisatorischen Gründen aktuell ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung nutzbar. Kontakt per E-Mail: i.peuker@torgau.de oder per Telefon: 04321-748 333

Winterliche Verkostungsreise

13. Dezember 2025 | 14:00 – 15:30 Uhr |
Torgau-Informations-Center



Lecker wird bei der winterlichen Verkostungsreise durch Torgau.
Foto: PR

Auf der Verkostungsreise mit Führung durch Torgau probieren Sie schwedischen Glühwein, italienischen Wein und kretischen Bergtee und erfahren, wie in diesen Ländern die Winterzeit verbracht wird. Woher kommt der Adventskranz? Warum hängt die Gurke im Weihnachtsbaum? Antworten dazu und einen Blick in die Heimstatt des geheimnisvollen Baseliskens von Torgau haben wir auf unserer winterlichen Verkostungsreise für Sie im Gepäck.

Preis: 19,50 € p. P.

Treff: Torgau-Informations-Center, Markt 1, Torgau

Anmeldung erforderlich:

info@torgau-tourismus.de oder 03421 70140

„Talking about the Torgau Castle Chapel“: Buchpräsentation in der Torgauer Schlosskapelle

Neue Publikation zur möglichen UNESCO-Welterbe-Aufnahme vorgestellt

Am Nachmittag des 30. Oktober wurde in der Schlosskapelle von Schloss Hartenfels in Torgau der Tagungsband „Talking about the Torgau Castle Chapel“ der Öffentlichkeit präsentiert. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt: Am Vorabend des Reformationstags fand die Veranstaltung in jenem Bauwerk statt, das als einziger Kirchenneubau gilt, den Martin Luther selbst eingeweiht hat – und das nun als mögliches UNESCO-Weltkulturerbe ins Blickfeld rückt.

Der Band, herausgegeben von Lydia Klöppel (Landratsamt Nordsachsen) und Dr. Eva Battis-Schinker (Sächsisches Landesamt für Denkmalpflege), dokumentiert auf 303 Seiten die Ergebnisse der internationalen Tagung „Talking about the Torgau Castle Chapel“, die im Januar 2025 in Torgau stattfand. Die Konferenz war zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schlosskapelle aufgrund ihrer architektur- und reformationsgeschichtlichen Bedeutung das Potenzial besitzt, in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen zu werden.

Bei der Buchpräsentation sprachen unter anderem Landrat Kai Emanuel, Landeskonservator Dr. Alf Furkert, Historiker Thomas Lang sowie Verlegerin Christine Jäger-Ulbricht vom Verlag Sandstein Kultur, in dem der Band erschienen ist.

Besonderes Interesse galt den neuen Forschungsergebnissen von Thomas Lang, der erstmals über jüngste Erkenntnisse zur unmittelbaren Beteiligung Martin Luthers am Bau der Schlosskapelle berichtete. Darüber hinaus wurde auf aktuelle restauratorische Entdeckungen verwiesen: In den vergangenen Wochen kamen bislang unbekannte Wandmalereien aus der Wittenberger Cranach-Werkstatt zum Vorschein, die neue Einblicke in die Ausstattungsgeschichte des Bauwerks ermöglichen.



Stolz präsentierten Lydia Klöppel, Verlegerin Christine Jäger-Ulbricht und Dr. Eva Battis-Schinker am 30. Oktober ihr Buch „Talking about the Torgau Castle Chapel“.

Foto: Stadt Torgau/
E. Jack

Für die musikalische Umrahmung sorgten Viola Blache (Gesang) und Jonas Nordberg (Laute) sowie Kantorin Christiane Bräutigam (Orgel) mit Werken aus der Zeit der Reformation und verliehen der Veranstaltung einen stimmungsvollen Abschluss.

Mit der Präsentation des Tagungsbandes wurde nicht nur eine wissenschaftlich bedeutende Publikation vorgestellt, sondern zugleich ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Anerkennung der Torgauer Schlosskapelle als mögliches UNESCO-Weltkulturerbe vollzogen.

Der Tagungsband steht als open access Datei zum Download zur Verfügung:

- <https://www.sandstein-kultur.de/openaccess/Talking-TorgauCC.pdf>

Mit frischen Ideen und Tatkraft die Region voranbringen

Regionale Entwicklung im LEADER-Gebiet Sächsisches Zweistromland-Ostelbien



Sven Keyselt, Amtsleiter der nordsächsischen Wirtschaftsförderung, referierte im Rahmen der Regionalkonferenz über die Schaffung von Zukunftsperspektiven. Foto: Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Sächsisches Zweistromland-Ostelbien

Am 28. Oktober 2025 fand in den Räumlichkeiten des Heimatvereins „Böhla – Dorf der Teiche e.V.“ in Dahlen OT Großböhla die Regionalkonferenz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Sächsisches Zweistromland-Ostelbien statt. Eingeladen waren Mitglieder der LAG, regionale Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger. Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bürgerschaft nutzten die Gelegenheit, sich über die bisherigen Ergebnisse der LEADER-Förderperiode 2023-2027 zu informieren und zu diskutieren.

Ziel der Veranstaltung war es, konkrete Vorschläge zu sammeln, wie die verbleibenden LEADER-Mittel in den kommenden zwei Jahren sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden können.

Impulse für die Region

Zu Beginn der Konferenz hielt Sven Keyselt, Amtsleiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises Nordsachsen, einen Impulsvortrag, in dem er die Leitlinien seiner Institution – Wirtschaft fördern, Menschen stärken, Regionen entwickeln – vorstellte. Anhand konkreter Beispiele wurde aufgezeigt, wie diese Schwerpunkte zur Stärkung des ländlichen Raums und zur Schaffung von Zukunftsperspektiven beitragen.

Regionalmanager Johannes Rudolph informierte im Anschluss über die bisherigen Ergebnisse der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Fördermitteln, die in verschiedenen Handlungsfeldern eingesetzt wurden. So wurde etwa im Bereich „Wohnen“ bereits 84 % des geplanten Budgets durch konkrete Vorhaben gebunden, während im Bereich „Wirtschaft und Arbeit“ bislang nur 7,6 % der Mittel genutzt wurden.

Wichtige Themen und Projektideen

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung war ein Workshop, in dem die Teilnehmenden in Kleingruppen verschiedene Themen und mögliche Projektideen erarbeiteten. Dabei wurden insbesondere die Themen Grundversorgung und Lebensqualität sowie Tourismus und Naherholung lebhaft diskutiert.

Grundversorgung und Lebensqualität:

Die Teilnehmer äußerten großes Interesse an Lösungen zur Verbesserung der Lebensmittelversorgung, der Pflege sowie des Vereinslebens und diskutierten Maßnahmen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

Tourismus als Zukunftsfaktor:

Das Handlungsfeld „Tourismus und Naherholung“ wurde ebenfalls intensiv behandelt. Die Teilnehmenden wünschten sich Investitionen in die touristische Infrastruktur der Region, insbesondere in den Ausbau von Angeboten entlang der Dahlemer und Belgeraner Heide, des Wermsdorfer Waldes sowie des Elberadwegs.

Wohnen im ländlichen Raum:

Es wurde festgestellt, dass weiterhin Bedarf an modernem Wohnraum im ländlichen Raum besteht. Insbesondere die Sanierung leerstehender Gebäude soll durch Fördermittel unterstützt werden, um das Ortsbild zu verschönern und attraktiven Wohnraum zu schaffen. Geplant ist, sowohl Mittel für die Modernisierung von Bestandsgebäuden als auch für die Schaffung von Mietwohnungen bereitzustellen, um jungen Familien den Zuzug in die Region zu erleichtern.

Förderung von Kleinunternehmen:

Auch im Bereich „Wirtschaft und Arbeit“ wurden Defizite festgestellt. Trotz attraktiver Fördermöglichkeiten haben bisher nur wenige Unternehmen in der Region diese genutzt. Vor allem Bürokratie und fehlende Kommunikation wurden als Hindernisse genannt, die kleinere Unternehmen von der Beantragung von Fördermitteln abhalten.

Gemeinsam für die Zukunft

Die Konferenz verdeutlichte das große Engagement der Beteiligten, die mit frischen Ideen und Tatkraft zur positiven Weiterentwicklung des Sächsischen Zweistromlandes-Ostelbien beitragen möchten.

Die Ergebnisse der Regionalkonferenz werden nun aufbereitet und fließen in die Beratungen des regionalen Entscheidungsgremiums ein, das über die Fortschreibung der LEADER-Entwicklungsstrategie und die zukünftige Förderausrichtung entscheiden wird.

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Sächsisches Zweistromland-Ostelbien

Wachstum braucht Wege: Mehr Engagement statt Stillstand für B87 gefordert

IHK zu Leipzig und IHK Cottbus fordern in Torgau einen zügigen Ausbau der Bundesstraße

Die Bundesstraße 87 von Leipzig über Torgau und Herzberg, Lübben bis nach Frankfurt/Oder ist ein infrastrukturelles Nadelöhr und eine der wichtigsten Verbindungsachsen zwischen der Strukturwandelregion Lausitz und Leipzig. Die Bundesstraße ist bisher nicht im Bundesverkehrswegeplan 2030 mit der notwendigen Priorität berücksichtigt, was nach Ansicht der In-

dustrie- und Handelskammer zu Leipzig und der IHK Cottbus die Entwicklung an der Landesgrenze zwischen Sachsen und Brandenburg stark ausbremst.

Beide Industrie- und Handelskammern forderten beim Straßeninfrastrukturdialog am 10. November 2025 in Torgau ein klares Bekenntnis für eine stärkere länderübergreifende Zusammenar-



Groß war das Interesse am Straßeninfrastrukturdialo g der Industrie- und Handelskammern zu Leipzig und Cottbus am 10. November im Rathaus. Vertreter aus Wirtschaft, Landwirtschaft und Politik waren vor Ort, um der Forderung nach einer Umsetzung des Projektes B 87n Nachdruck zu verleihen. Fotos: Stadt Torgau/E. Jack



Im Podium hatten Stephan Kleiner vom zuständigen Ministerium in Brandenburg, Gerd Rothaug, Vizepräsident der IHK Cottbus, Moritz John von der IHK zu Leipzig, Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon und Stephan Berger, Abteilungsleiter Mobilität vom Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (v.l.n.r.) Platz genommen.

beit zum Ausbau der Bundesstraße. 50 Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik diskutierten über den Status Quo auf der wichtigen Ost-West-Achse und zeigten auf, wo dringend Handlungsbedarf besteht.

Kristian Kirpal, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, der leider selbst beim Straßeninfrastrukturdialo g nicht anwesend sein konnte, positionierte sich im Vorfeld wie folgt: „Die B 87 ist für die wirtschaftliche Entwicklung zwischen Leipzig und der Lausitz unverzichtbar. Seit über 20 Jahren warten wir auf Fortschritte beim Ausbau – das ist nicht hinnehmbar. Diese West-Ost-Achse ist eine elementar notwendige Verbindungsachse für die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen in Nordsachsen und Elbe-Elster bis nach Cottbus. Auch die Bedeutung als Transportroute im Sinne der Verteidigungsfähigkeit sollte in den Blickpunkt rücken. Anstatt die Sonderschulden für eine infrastrukturelle Entwicklung zu verwenden, die einen volkswirtschaftlichen Mehrwert bieten, werden diese Gelder nicht zielgerichtet eingesetzt. Der Herbst der Reformen droht zu einem Winter der Enttäuschung zu werden.“

Gerd Rothaug, Vize-Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus: „Der Ausbau der B 87 hat eine länderübergreifende Bedeutung. Durch den fehlenden Streckenausbau leidet die Standortattraktivität der Landkreise Nordsachsen und Elbe-Elster. Unternehmen meiden Investitionen entlang der Strecke und die schlechte Erreichbarkeit schreckt Fachkräfte ab. In Berlin muss stärker wahrgenommen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Region stark ausgebremst wird durch die fehlende Priorisierung und Umsetzung wichtiger Zukunftsprojekte. Besonders die Engstellen in Torgau und Taucha führen regelmäßig zu Verkehrsbehinderungen, verlängerten Fahrzeiten und erhöhen das Unfallrisiko. Eine zusätzliche Elbbrücke würde nicht nur die Strecke deutlich entlasten, sondern auch die Verkehrssicherheit auf der wichtigen Ost-West-Achse nachhaltig verbessern. Die B87 sollte wieder stärker auf die politische Agenda von Brandenburg und Sachsen und zur Chefsache gemacht werden.“ Er erinnerte an die Torgauer Erklärung vom 9. November 2017, die nun noch einmal von allen Beteiligten erneuert werden sollte als Torgauer Erklärung 2.0.

Auch **Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon** betonte im Rahmen der Veranstaltung noch einmal die Bedeutung des Projektes B87n, verwies darauf, dass die Bundesstraße die wichtigste Verkehrsader für die Stadt ist, sowohl als Verbindung nach Leipzig als auch in Richtung Frankfurt/Oder. Zum einen sei eine gute Verkehrsanbindung wichtig für die weitere Entwicklung Torgaus in wirtschaftlicher Hinsicht. Zum anderen würde die Umsetzung des Projektes B87n inklusive einer

Ortsumfahrung für Torgau, die Stadt auch verkehrstechnisch entlasten und mehr Lebensqualität für ihre Bürger schaffen. Neben Vertretern der beiden entscheidenden Verkehrsministerien aus Sachsen und Brandenburg kamen auch zwei Unternehmensvertreter aus Torgau zu Wort. Beide waren sich einig - wie mit dem Großteil der Anwesenden am Montagabend - das Thema muss am Kochen gehalten werden. Und wenn schon aktuell das „große Ganze“ nicht umzusetzen ist, dann sollten zumindest kleine Schritte - wie die Ortsumgehungen für Mockrehna und Doberschütz zum Beispiel - realisiert werden.

CDU-Stadtrat und Logistikunternehmer (Kraftverkehr Torgau) Konrad Theobald sprach von den vielen LKW, die täglich nach Torgau kommen und Torgau auch wieder verlassen, er brachte wichtige Unternehmen wie Mercer, Saint Gobain, Torgau Kuvert und sein eigenes Unternehmen ins Spiel, sprach vom zahlreichen Ausweichverkehr, der durch Torgau rollt, weil die A2 eine Stauffalle ist und die A4 nicht wie von vielen seit langem gefordert ausgebaut wird.

Auch **Allgemeinmediziner Sven Thielemann**, der in Beilrode seine Praxis hat und sich seit Jahren im Torgauer Ärztenetz engagiert, untermauerte die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Umsetzung des Projektes B87n und stärkte Gerd Rothaug, der forderte, das Projekt zur Chefsache in Dresden und Berlin zu machen, den Rücken. „Wie bekommen wir sonst junge Ärzte von der Stadt in die ländliche Region?“, fragte Thielemann ein wenig provokant, sprach davon, dass junge Ärzte gern auf dem Land arbeiten aber unbedingt weiter in der Stadt wie Leipzig leben wollen. Auch warf er die Frage in den Raum, wie die Patienten künftig in die Krankenhäuser kommen sollen, wenn es immer weniger Einrichtungen und damit die Wege weiter werden. Auch er forderte, die B87n zur Chefsache zu machen, damit sich hier in den nächsten maximal fünf bis zehn Jahren etwas tut – alles andere wäre für die Region fatal. „Dann bekommen wir keine Ärzte hier her, keine Lehrer, keine neuen Unternehmen“, so seine Befürchtungen.

Gefordert werden von den Verfechtern des Projektes B 87n eine sofortige Planungsbeschleunigung bei den Ortsumfahrungen Torgau, Mockrehna, Doberschütz und Taucha sowie ein verbindlicher Zeitplan für den weiteren dreispurigen Ausbau von Streckenabschnitten zur besseren verkehrlichen Anbindung der regionalen Wirtschaft.

Zahlen und Fakten

Die B87 ist das Rückgrat für Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Tourismus und Logistik. Über 20.000 Beschäftigte



Diese Aufkleber sind inzwischen gut 15 Jahre alt, die Forderung nach einer starken Verkehrsverbindung zwischen Leipzig und der Lausitz fast noch älter.

und 2000 Betriebe sind direkt auf die B87 angewiesen. Bis zu 15.000 Fahrzeuge pro Tag befahren sie. Ein Viertel der Fahrzeuge sind Lastkraftwagen. Entsprechend stark ist die Bundesstraße ausgelastet. Der Verkehr wächst jährlich um etwa zwei Prozent. Starker Durchgangsverkehr, Lärm und Abgase belasten Anwohner, Betriebe und touristische Zentren. Staus, Engstellen und häufige Unfälle durch riskante Überholvorgänge infolge vorausfahrender LKW bilden Hindernisse.

Stephan Berger, Abteilungsleiter Mobilität vom noch recht jungen **Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung** in Sachsen berichtete im Rahmen des Straßeninfrastrukturdialogs über den aktuellen Stand, die B 87n betreffend, auf sächsischem Gebiet. So befinden sich die

Ortsumgehung Torgau und der Abschnitt östlich von Eilenburg bis östlich von Mockrehna aktuell in der Vorplanung. Für den Abschnitt zwischen Leipzig und westlich von Eilenburg läuft derzeit das Raumordnungsverfahren. Auch noch offen ist der Ausbau der B87 im Bereich Melpitz, der letzte von fünf AOSI-Abschnitten (AOSI – Verbesserung der Verkehrssicherheit auf einbahnig zweistreifigen Außerortsstraßen). Für dieses Teilprojekt muss ein Vorentwurf erstellt und ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden.

Zufrieden waren die Anwesenden mit diesen Ausführungen nicht, erklärten die Veranstaltung deshalb zum Startschuss für einen Neubeginn der Diskussion, die wie eingangs erwähnt, am Kochen gehalten und zur Chefsache gemacht werden muss.

Ärztemangel in der Region Torgau: Gemeinsame Initiative zeigt erste Erfolge – aber der Bedarf bleibt groß

Mediziner, Bürgermeister und KV Sachsen tauschten sich in Torgau aus, wie es weitergehen kann



Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, des Torgauer Ärztenetzes und des Krankenhauses tauschten sich Mitte November mit den Bürgermeistern des Altkreises Torgau aus.
Foto: Stadt Torgau/E. Jack

Seit einigen Jahren kämpfen die Städte und Gemeinden im Altkreis Torgau gegen den Ärztemangel – und langsam zeigen die gemeinsamen Anstrengungen Wirkung. Mitte November kamen erneut Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KV Sachsen), Mitglieder des Torgauer Ärztenetzes, Chefarzt Lars Maiwald als Vertreter des Torgauer Krankenhauses sowie die Bürgermeister der Region zusammen, um Bilanz zu ziehen und Perspektiven zu entwickeln.

Trotz nach wie vor angespannter Lage sprechen die Beteiligten von einem leichten Aufwärtstrend. Zwar zeichnet der aktuelle Gesundheitskompass, eine Bevölkerungsbefragung zur medizinischen Versorgungssituation, ein eher kritisches Bild, doch die Ärzte vor Ort sehen positive Entwicklungen – insbesondere im Bereich der Allgemeinmedizin.

„Wir spüren, dass sich in den letzten Jahren etwas bewegt hat“, so Allgemeinmediziner Sven Thielemann vom Torgauer Ärztenetz. „Immer mehr junge Ärztinnen und Ärzte entdecken die Arbeit auf dem Land für sich – auch dank unserer intensiven Bemühungen, ihnen die Region näherzubringen.“ So wurden in den vergangenen Jahren im Altkreis Torgau sieben neue Hausärzte gefunden und damit die alters- und krankheitsbedingten Praxisabgaben mehr als ausgeglichen. Durch die ge-

meinsamen Anstrengungen konnte zudem der Notstand bei der Versorgung mit Kinderärzten beendet werden.

Die KV Sachsen und das Ärztenetz Torgau verweisen außerdem auf den Erfolg ihrer Programme zur Förderung von Weiterbildungsassistenten in der Region. Derzeit absolvieren zahlreiche Nachwuchsmediziner ihre Ausbildung in Praxen zwischen Torgau, Mockrehna, Dommitzsch, Arzberg, Belgern und Schildau. Viele von ihnen gelten als potenzielle Nachfolger für bald in den Ruhestand gehende Hausärzte.

Doch trotz aller Fortschritte bleibt die Herausforderung groß: Der Versorgungsgrad im Altkreis Torgau liegt derzeit bei nur knapp über 67 Prozent, es gibt 14,5 offene Hausarztsitze. Und auch die Gewinnung von Fachärzten verschiedener Richtungen steht in nächster Zeit im Fokus.

Alle an den Initiativen Beteiligten – KV Sachsen, Ärzte und Bürgermeister – wissen um ihre Verantwortung für die Menschen in der Region und werden deshalb weiterhin alles Menschenmögliche unternehmen, um die medizinische Versorgung langfristig zu sichern und zu verbessern.

Der gemeinsame Weg ist also noch lang – doch der jüngste Austausch zeigte: Engagement, Zusammenarbeit und Ausdauer zahlen sich aus.

Torgau blüht auf!

Förderverein startet mit neuem Namen in eine blühende Zukunft

Stellen Sie sich vor: Eine Stadt, in der nicht nur das Gelände der Landesgartenschau erblüht, sondern auch Frühblüher historische Mauern beleben und kulturelle Highlights im Grünen die Menschen zusammenbringen. Das ist die Vision des frisch umbenannten Fördervereins "Torgau blüht auf e.V." (ehemals Förderverein Landesgartenschau 2022 Torgau e.V.) für das kommende Jahr. Diese wurde am 4. November in der jährlichen Mitgliederversammlung im kleinen Festsaal des Rathauses lebendig. Unter dem Motto "Torgau blüht auf!" blickten die Mitglieder nicht nur auf die Highlights der letzten zwei Jahre zurück, sondern warfen einen Blick in eine Zukunft voller lebendiger Ideen für unsere Stadt. Zudem lädt der Verein jeden ein, mitzumachen!

Vereinschef Norbert Lachmann eröffnete die Versammlung mit einem facettenreichen Rechenschaftsbericht, der die Vielfalt der Aktivitäten des Vereins unterstrich. Mit beeindruckenden Fotos wurde die Frühblüher-Ausstellungen der letzten zwei Jahre wieder zum Leben erweckt: Über 4000 Besucher strömten 2024 zur 5. Frühblüherausstellung, mehr als 30 Verkaufsstände boten bunte Blumenpracht. Die 6. Veranstaltung in diesem Jahr übertraf erneut alle Erwartungen! Sie lockte über 5000 Gäste an - ein absoluter Rekord!

Oberbürgermeister Henrik Simon lobte die Initiative enthusiastisch: "An den Ausstellungswochenenden war unsere Altstadt voller Leben und die seit 2019 jährlich durchgeführte Blumenampel-Aktion hat nicht nur das Stadtbild verschönert, sondern auch das Klima bereichert!" Solche Erfolge zeigen: Der Verein macht Torgau nicht nur schöner, sondern lebenswerter. Auch die im Frühjahr 2024 erfolgte Übergabe des Landesgartenschau-Geländes an die Elbaue-Werkstätten lässt für jeden Besucher die seitdem positive Entwicklung der LAGA-Flächen tagtäglich erlebbar werden.

Finanziell steht der Verein auf festem Boden, wie Schatzmeisterin Annett Schewe in ihrem Kassenbericht darlegte. Nach einer gründlichen Prüfung entlasteten die Mitglieder den Vorstand einstimmig - ein klares Signal des Vertrauens. Dr. Harald Alex rundete den Abend ab, indem er über den Fortschritt der Mitteldeutschen Safranstraße informierte. Ein Projekt, das Torgau als Knotenpunkt für regionale Safran-Kulturgeschichte so-



Norbert Lachmann leitet den Förderverein.

Fotos: Stadt Torgau

wie den Anbau und die Nutzung des Gewürzes als zusätzliches touristisches Highlight für Torgau etablieren will.

Hinzu kamen die Veranstaltungen im idyllischen Apothekergarten, wie die Torgauer Safrantage, zauberhafte Sonderkonzerte im Rahmen der Internationalen Sängerakademie, die Beteiligung am Kulturquartier des Kentmannvereins, eine Kunstaustellung oder auch die magisch schöne Theaterperformance des DAGADA Theater-Vereins zum Stadtfest „Torgau leuchtet“.

"Ohne unsere engagierten Aktiven wäre das alles nicht möglich", betonte Lachmann mehrmals und dankte herzlich. Es war spürbar: Hier pulsiert ein Teamgeist, der ansteckend wirkt!

Ein Schwerpunkt der Versammlung: Die einstimmige Annahme notwendiger Satzungsänderungen, darunter der neue Name Förderverein "Torgau blüht auf e.V.". Passender könnte er nicht sein – er symbolisiert Wachstum, Kreativität und Gemeinsinn. Und die Pläne für die kommenden Monate lassen Vorfreude aufkommen: Die 7. Frühblüher-Ausstellung am 28. Februar und 1. März 2026 verspricht noch mehr Blütenzauber im Proviantmagazin. Regelmäßige Öffnungen des Apothekergartens laden zu entspannten Nachmittagen im Grünen ein. Der 5. Safrantag am 9. August wird ein Fest für die Sinne. Und das nächste "Torgau leuchtet" sorgt bestimmt wieder für magische Abendstunden. Zudem soll die denkmalgerechte Restaurierung des Gartenhauses vorangehen – ein Projekt, das Geschichte und Natur verbindet. Die Idee von einer „Kleinen Gartenschau“ im Jahr 2027 als besonderes Highlight auf dem LAGA-Gelände soll auch weiter entwickelt und vorangebracht werden.

"Torgau blüht auf!" ist mehr als ein Name – es ist eine Einladung. Ob Sie Gärtner mit grünem Daumen sind, Kulturgeisterte oder einfach jemand, der seine Stadt verschönern möchte: Der Förderverein sucht Mitstreiter! Werden Sie Teil dieses blühenden Netzwerks, helfen Sie bei Veranstaltungen mit oder bringen Sie eigene Ideen ein. Kontaktieren Sie uns unter info@torgau-blueht-auf.de – lassen Sie uns gemeinsam Torgau zum Blühen bringen!

Förderverein „Torgau blüht auf e.V.“



Der Förderverein hat sich jetzt nach der beliebten Frühblüherausstellung „Torgau blüht auf“ benannt.



Wenn Träume erwachen – Dornröschens Schlossweihnacht in Torgau

Die Stadt lädt vom 12. bis 14. Dezember auf Schloss Hartenfels ein



In gemütlicher und stimmungsvoller Atmosphäre wird Dornröschens Schlossweihnacht gefeiert.
Foto: Wolfgang Sens



Die Kinder erwartet ein Märchenkino. Außerdem gibt es eine limitierte Glühweinstasse.

Wenn ein Hauch von Vorweihnacht über die Türme von Schloss Hartenfels weht und der Duft von Glühwein, Honig und Holzfeuer durch die ehrwürdigen Mauern zieht, dann ist es so weit: Vom **12. bis 14. Dezember** öffnet sich das Tor zu einem Weihnachtsmärchen – **Dornröschens Schlossweihnacht**. Auf vielfachen Wunsch der Torgauerinnen und Torgauer hat sich die Stadt entschlossen, ihren Weihnachtsmarkt in die-

sem Jahr ins Schloss zu verlegen. Und welch passenderen Ort könnte es geben! Das märchenhafte Ambiente von Schloss Hartenfels bildet die zauberhafte Kulisse für einen **historisch inspirierten Weihnachtsmarkt**, der sich thematisch ganz dem Märchen von Dornröschens verschreibt.

Mit viel Liebe zum Detail verwandelt die **Agentur Coex** den Schlosshof in eine funkelnde Märchenwelt. Rund **40 Stände** laden ein, Handwerk und Handel zu entdecken, kulinarische Spezialitäten zu genießen und sich von kunstvollen Kleinigkeiten verzaubern zu lassen.

Besonders für Kinder wird die Schlossweihnacht ein Paradies: Eine eigene Kinderfläche mit **Märchenkino und Spielehaus**, Bastelwerkstätten in der **Jugendherberge** und der **Heimererschule**, ein **historisches Karussell** und natürlich die **Weihnachtsmannhütte** sorgen für leuchtende Augen. Der Weihnachtsmann wird an allen drei Tagen vor Ort sein. Im Stadtmuseum erwartet kleine und große Gäste ein **Märchenkeller** und eine **Kasperle-Ausstellung**, während im geheimnisvollen Lapidarium eine **Taschenlampenkellerführung** spannende Entdeckungen verspricht.

Ein ganz besonderer Blickfang ist **Dornröschens Turmzimmer**, liebevoll mit Spinnrad gestaltet und als Fotopunkt eingerichtet – ein Ort, an dem Märchen lebendig werden.

Auch die Musik darf nicht fehlen: An allen drei Tagen erklingen **Adventslieder**, die zum Mitsingen einladen. Das Rathauskonzert mit dem Streichquartett Bulsara Strings wird am Freitagabend in die Schlosskirche verlegt und sorgt für festliche Stimmung. Das Ensemble hat ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm zusammengestellt. Unterstützt wird das Streichquartett vom Leipziger Sprecher Hans Henrik Wöler, der den Abend mit traditionellen Texten und unterhaltsamen Worten abrundet. Ein Konzert, das zum Innehalten und Genießen einlädt. Am Samstag singt der **Chor der Johann-Walter-Kantorei** ebenfalls in der Schlosskirche, und am Sonntag klingt das gesangliche Wochenende in der **Wintergrüne** besinnlich aus.

Als Ehrengäste werden die **Rosenköniginnen aus Dornburg, Sangerhausen und Buckow** erwartet, begleitet von einer Leibgarde der Torgauer Geharnischten – ein königlicher Gruß, der perfekt zum Dornröschens-Motiv passt. Und wer ein kleines Stück dieses Märchens mit nach Hause nehmen möchte, sollte sich die **limitierte Glühweintasse** sichern: **Nur 1000 Stück** mit der Aufschrift „Dornröschens Schlossweihnacht Torgau“ werden erhältlich sein.

Wenn Geschichte, Märchen und Weihnachtszauber sich begegnen, entsteht ein Fest, das die Herzen berührt.

Torgau lädt ein – zum Staunen, Träumen und Mitsingen bei **Dornröschens Schlossweihnacht!**



Die Rosenköniginnen aus Sangerhausen und Dornburg beehren die Schlossweihnacht der Stadt Torgau.



Fotos: Maennel/sündenfrei



Licht, Lachen und Lebkuchenduft

Torgauer Marktweihnacht lädt vom 5. bis 21. Dezember zum Verweilen ein



Im Rahmen der Eröffnung der Torgauer Marktweihnacht am 6. Dezember um 15 Uhr soll auch der traditionelle Stollenanschnitt vollzogen werden.
Foto: Stadt Torgau/E. Jack

Wenn der Marktplatz im Glanz unzähliger Lichter erstrahlt, der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln durch die Straßen zieht und Kinderaugen erwartungsvoll funkeln, dann ist sie da – die Torgauer Marktweihnacht. Vom 5. bis 21. Dezember verwandelt sich der historische Marktplatz in ein festliches Winterwunderland, das Herz und Seele gleichermaßen wärmt.

Hinter dem stimmungsvollen Weihnachtszauber stehen einheimische Gastronomen, die sich mit viel Herzblut zusammengetan haben, um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine besondere Vorweihnachtszeit zu schenken. Unter dem Motto „Von Torgauern für Torgauer“ möchten sie den Markt mit Licht, Leben und Gemeinschaft erfüllen – 17 Tage lang, vom ersten Adventszauber bis kurz vor Weihnachten.

Die Marktweihnacht öffnet donnerstags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr, freitags und samstags sogar bis 20 Uhr. Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher zur langen Weihnachtsnacht am 20. Dezember, wenn die Buden und Lichter bis 22 Uhr zum Bummeln und Genießen einladen – begleitet von einem Hauch irischer Weihnacht.

Auch der Weihnachtsmann lässt es sich nicht nehmen, täglich um 16 Uhr vorbeizuschauen, um kleine und große Besucher zu erfreuen – nur vom 12. bis 14. Dezember zieht es ihn zu Dornröschens Schlossweihnacht auf Schloss Hartenfels, wo er ebenfalls für strahlende Gesichter sorgt.

Für ein buntes Programm ist während der gesamten Marktzeit gesorgt: Zahlreiche Vereine, Schulen und Kindereinrichtungen gestalten mit, darunter die Dancing Shoes, der Rock'n'Roll- und Tanzclub „Ireen“, die Synkopenmuffel, Schülerbands, Jagdhornbläser, mehrere Kindertagesstätten sowie ein Kinder-DJ. Besonders die kleinen Gäste stehen im Mittelpunkt – mit einem liebevoll gestalteten Kinderkarussell und vielen Überraschungen.

Offiziell eröffnet wird die Torgauer Marktweihnacht am Nikolaustag, dem 6. Dezember, um 14.30 Uhr durch Oberbürgermeister Henrik Simon. Um 15 Uhr folgt traditionell der Stollenanschnitt, bei dem gemeinsam auf eine friedvolle und frohe Adventszeit angestoßen wird.

So wird der Torgauer Marktplatz in diesen Dezembertagen erneut zum leuchtenden Mittelpunkt der Stadt – ein Ort der Begegnung, des Genusses und der Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres.



Jetzt neu: Der Vereinstarif der Stadtwerke Torgau: Strom für Sie, Unterstützung für Ihren Verein!



Torgau, den 11. November 2025

Mit dem neuen Vereinstarif „to.STROM.vereint“ der Stadtwerke Torgau können Sie jetzt ganz einfach Gutes tun – ohne Mitgliedschaft und ohne Aufwand. Für jeden abgeschlossenen Stromvertrag fließen jährlich 20 Euro direkt an den Verein Ihrer Wahl.

So funktioniert's:

Einfach den Tarif „to.STROM.vereint“ abschließen, den gewünschten Verein angeben – und schon unterstützen Sie automatisch die Arbeit von Sport-, Kultur- und Sozialvereinen in Torgau und den umliegenden Gemeinden. Der Wechsel ist sowohl für Neukunden als auch für Bestandskunden unkompliziert möglich.

Auch Vereine selbst können sich ganz leicht beteiligen: Eine kurze Mitteilung an die Stadtwerke Torgau genügt, um dabei zu sein und von den jährlichen Prämien zu profitieren. Jetzt mitmachen und gemeinsam mehr bewegen!

Alle Infos finden Sie unter:

www.stadtwerke-torgau.de/verein

STADTRADELN 2025: Torgau mit großem Engagement dabei

Stadt prämierte Ende Oktober die fleißigsten Radlerinnen und Radler



Im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse des Fahrradklimatests 2024 Ende Oktober prämierte die Stadt Torgau die fleißigsten Radlerinnen und Radler des aktuellen Stadtradelns. Foto: Stadt Torgau/ E. Jack

Zum zweiten Mal nahm die Stadt Torgau eigenständig am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN teil – und das mit großem Erfolg. Insgesamt beteiligten sich 240 Radlerinnen und Radler in 23 Teams an der Aktion und legten gemeinsam 52.150 Kilometer in 4.169 Fahrten zurück. Dadurch konnten rund 9 Tonnen CO₂ eingespart werden. Im sachsenweiten Vergleich belegte Torgau in der Kategorie der Kommunen mit 10.000 bis 50.000 Einwohnern einen sehr guten 8. Platz.

Erfolgreiche Teams

Besonders engagiert zeigten sich die teilnehmenden Teams. Die besten Ergebnisse erzielten:

1. SSV 1952 Torgau – 17.896 km
2. Stadtwerke Torgau – 4.728 km
3. Torgauer Ruderverein – 3.979 km
4. Kita Am Rodelberg – 3.571 km
5. Flachglas Torgau GmbH – 3.566 km

Auch die Stadtverwaltung Torgau beteiligte sich mit einem eigenen Team und erreichte mit 2.794 Kilometern den 8. Platz.

Auszeichnungen für besondere Leistungen

Um das Engagement der Teilnehmenden zu würdigen, wurden verschiedene Einzel- und Sonderpreise vergeben.

Einzelauszeichnungen:

- Radlerin mit den meisten Kilometern: Ivonne Phillip (702,1 km)
- Radler mit den meisten Kilometern: Peter Krautheim (2.117,5 km)
- Radlerin mit den meisten Fahrten: Claudia Großmann (53 Fahrten)
- Radler mit den meisten Fahrten: Dirk Schulz (117 Fahrten)

Teamwertungen:

- Team mit den meisten durchschnittlich gefahrenen Kilometern pro Kopf: SSV 1952 Torgau (389 km)
- Team mit den meisten Gesamtkilometern: SSV 1952 Torgau (17.896 km)
- Schule mit den meisten Kilometern: Oberschule „KvB“ (1.009 km)
- Kita mit den meisten Kilometern: Kita Am Rodelberg (3.571 km)

Darüber hinaus wurden vor Ort per Losverfahren Sonderpreise an eine Radlerin - Wilhelmine Pauksch - und einen Radler - Steffen Sachert - aus allen aktiv Teilnehmenden vergeben.

Dank an alle Beteiligten

Die Stadt Torgau bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die durch ihren Einsatz gezeigt haben, dass nachhaltige Mobilität und Teamgeist in Torgau großgeschrieben werden. Das hervorragende Ergebnis ist ein gemeinsamer Erfolg und ein starkes Signal für klimafreundliche Fortbewegung in unserer Stadt.

Wir freuen uns bereits auf das STADTRADELN 2026 – und hoffen wieder auf zahlreiche motivierte Mitradelnde.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Wir suchen die Sportler des Jahres 2025!

Nominierungsphase endet am 31. Dezember 2025

Wie bereits in den vergangenen drei Jahren suchen die Stadt Torgau und die Leipziger Volksbank auch jetzt wieder die Sportler des Jahres 2025 und das für den gesamten Altkreis Torgau. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen des Sportlerballs am 28. März 2026 im Torgauer Kulturhaus.

Ausgezeichnet werden dann erneut die besten Sportlerinnen, Sportler, Nachwuchssportler und natürlich die erfolgreichsten Mannschaften des Jahres 2025. Die Gewinner werden durch eine 50:50-Wertung ermittelt. Die Stimmen der Bürger gehen ebenso zur Hälfte in die Wertung ein, wie die Einschätzung einer



Fachjury. Neben der Würdigung der reinen sportlichen Erfolge wird es eine Ehrung für den erfolgreichsten Trainer, einen Sonderpreis für herausragendes Engagement, für die Leistung eines Unparteiischen und für das sportliche Lebenswerk geben.

Ab sofort können die Vereine ihre Sportler für die Ehrung nominieren. Senden Sie dafür eine E-Mail an die Pressestelle der Stadt Torgau

e.jack@torgau.de natürlich mit einer Aufschlüsselung der Leistungen der jeweiligen Sportler – Damen, Herren, Nachwuchs, Mannschaften und die Sonderpreise. Einsendeschluss für die Vorschläge ist der 31. Dezember 2025.

Wir suchen Dich!

Die Grundschule am Rodelberg, Röhrweg 52 in 04860 Torgau sucht für das 2. Schulhalbjahr 2025/2026 externe Mitarbeiter, die uns im Ganztagsangebot unterstützen.

Wann? 1 x wöchentlich für 60 min am Nachmittag

Wer? Schüler, Studenten, Rentner, Berufstätige

Was? lernfördernde und bewegungsorientierte Angebote

Wo? Grundschule am Rodelberg

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, gern mit Kindern arbeiten und eine geniale Idee für ein tolles Angebot haben, dann können Sie sich gern schriftlich (sekretariat.gs-rodelberg@torgau.de) mit der Beschreibung Ihres Angebotes bis 06.01.2026 bei Frau Menzel bewerben. Ihr Einsatz wird natürlich mit einem Honorargeld belohnt.

Die Große Kreisstadt Torgau schreibt nachfolgendes Grundstück zum Verkauf aus:

Gemarkung Beckwitz, Flur 4, Flurstück 67/9,
Größe: 654 m².

Es handelt sich um eine unbebaute betonierte Fläche, die nach § 34 BauGB bebaubar ist, eine Bauanfrage wird empfohlen. Das Mindestgebot liegt bei 30,00 €/m²

Ansprechpartner: Frau Danneberg

s.danneberg@torgau.de

Tel. 03421/ 748 304

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf <https://www.torgau.eu/stadt-geschichte/bauen-wohnen/grundstuecksangebote>

Torgau radelt sich nach vorn

Leichter Aufwärtstrend beim Fahrradklima-Test 2024 – Ergebnisse Ende Oktober vorgestellt



Isabell Gall vom ADFC stellte in Torgau die Ergebnisse des vergangenen Fahrradklima-Tests vor.



Groß war das Interesse an den Ergebnissen des Fahrradklima-Tests von 2024.

Fotos: Stadt Torgau/E.Jack

Torgau bleibt am Pedal: Beim bundesweiten Fahrradklima-Test 2024 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat die Elbestadt erneut teilgenommen – und sich leicht verbessert. Die Durchschnittsnote 3,6 bedeutet zwar noch immer „befriedigend“, zeigt aber einen positiven Trend im Vergleich zu den Vorjahren.

Vorgelegt wurden die Ergebnisse am 29. Oktober 2025 von Isabell Gall, Referentin für Radverkehr in ländlichen Räumen beim ADFC. Sie betonte, wie wichtig das Engagement auch kleiner und mittlerer Städte für eine nachhaltige Mobilität sei. „Torgau ist seit 2014 ununterbrochen dabei und zeigt, dass Radverkehr kein Großstadthema sein muss“, so Gall sinngemäß.

Torgau auf Platz 6 in Sachsen

Bundesweit beteiligten sich 213.000 Menschen aus 1.047 Kommunen an der Umfrage, die vom 1. September bis 30. November 2024 lief. In Torgau nahmen 250 Bürgerinnen und Bürger teil. Damit landete die Große Kreisstadt sachsenweit auf Rang 6 von 39 teilnehmenden Kommunen und bundesweit auf Platz 223 – ein solides Ergebnis im oberen Drittel.

Gelobt wurden vor allem die Ampelschaltungen und die Wegweisung für den Radverkehr. Auch die Tatsache, dass „Radfahren in Torgau über alle Generationen hinweg Spaß macht“, werteten die Befragten positiv.

Weniger zufrieden zeigten sich die Radlerinnen und Radler mit der Führung an Baustellen und der mangelnden Werbung fürs Radfahren. Zudem vermissen viele öffentliche Leihräder. Kritik gab es auch am Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr – insbesondere wegen enger Überholmanöver durch Autos und der hohen Zahl an Fahrraddiebstählen.

Stadt setzt auf Radstreifen und Sicherheit

Die Stadtverwaltung sieht die Ergebnisse als Auftrag, weiter in den Radverkehr zu investieren. Jüngstes Beispiel ist das Großprojekt Warschauer Straße, das vor wenigen Wochen abgeschlossen wurde. Hier wurden die Autospuren von vier auf zwei reduziert, um in jede Richtung einen Radfahrstreifen zu schaffen.

Auch künftig will Torgau den Ausbau der Radinfrastruktur und die Verkehrssicherheit vorantreiben. Ein Erfolg, auf den die Stadt bereits jetzt stolz sein kann, ist die Teilnahme am Stadtradeln: 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten gemeinsam über 52.000 Kilometer zurück – ein starkes Zeichen für die wachsende Fahrradbegeisterung in Torgau.

Mit dem neuen Rückenwind aus dem Fahrradklima-Test will Torgau nun weiter an einer fahrradfreundlichen Zukunft arbeiten – damit aus „befriedigend“ hoffentlich bald ein „gut“ wird.

Historische Litfaßsäule in der August-Bebel-Straße kehrt zurück

Restauration erfolgreich abgeschlossen / Säule steht seit Anfang November wieder an ihrem Platz

Nach mehr als einem Jahr Restaurierung wurde am 5. November 2025 die „Historische Litfaßsäule mit Leitungsmast“ wieder an ihrem angestammten Standort in der August-Bebel-Straße in Torgau aufgestellt. Das markante Stadtmöbelstück, das um 1900 erbaut wurde, war im August 2024 aufgrund starker Korrosionsschäden abgebaut worden.

Im Vorfeld der Instandsetzungsarbeiten erfolgten umfangreiche Abstimmungen mit der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde sowie mit den Torgauer Stadtwerken, um die Maßnahme denkmalgerecht und technisch abgestimmt umzusetzen.

Nach dem Abtransport wurde die Säule zunächst durch Sandstrahlen vollständig gereinigt, wodurch sämtliche Schadstellen sichtbar wurden. Korpus und Mittelsäule mussten daraufhin umfassend instandgesetzt werden. Schadhafte Bereiche wurden entfernt, ausgebessert oder durch passende Neuteile ersetzt. Die Abdeckhaube war aufgrund weit fortgeschrittener Korrosion in Teilen komplett neu zu fertigen. Die Neuanfertigung orientierte sich dabei am historischen Original.

Nach Abschluss der Metallarbeiten wurde die Litfaßsäule in eine spezialisierte Lackierwerkstatt überführt. Dort erfolgten Farbwahl und Oberflächenbehandlung in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz sowie dem zuständigen städtischen Fachbereich. Durch die fachgerechte Restaurierung konnte ein Großteil der historischen Substanz bewahrt und die ursprüngliche Gestaltung weitgehend wiederhergestellt werden.

Die fachliche Ausführung der Instandsetzung übernahm das Unternehmen Metallbau Anders aus Torgau, das ganze Arbeit geleistet hat. Bei der Wiederaufstellung wurden Guido Anders und sein Team durch den Kranservice Gerd Heubaum unterstützt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 18.500 Euro, wovon 7300 Euro durch die Denkmalschutzbehörde gefördert wurden.

Neben ihrer Funktion als Werbeträger birgt die Litfaßsäule auch technische Geschichte. Nach Angaben eines Torgauer Bürgers soll es sich ursprünglich um einen ehemaligen Gasspeicher handeln, der um 1870 für die Gasversorgung der naheliegenden Villenbebauung errichtet worden sei. Dieser Sachverhalt lässt sich allerdings nicht bestätigen. Mit dem Bau der Villen im heutigen sogenannten „Villengürtel von Torgau“ wurde erst um 1895/1900 begonnen, nachdem 1889 die Festung Torgau aufgehoben wurde.

Bei den Restaurierungsarbeiten konnte die rückseitige Tür der Säule durch die Torgauer Stadtwerke geöffnet werden. Im Inneren fanden sich alte elektrische Anlagen, die darauf hindeuten, dass es sich bei der Konstruktion um einen Vorgänger der heutigen Trafostationen handelt – eine Vermutung, die auch durch den aufgesetzten Leitungsmast gestützt wird.



Am 5. November wurde die durch das Unternehmen Metallbau Andres restaurierte Litfaßsäule mit Hilfe des Kranservice Gerd Heubaum wieder an ihren Platz in der August-Bebel-Straße gebracht und aufgestellt.

Foto: Stadt Torgau/E.Jack

Die abgeschlossene Restaurierungsmaßnahme dient dem langfristigen Erhalt eines stadtbildprägenden Denkmals. Mit der Rückkehr an ihren Platz in der August-Bebel-Straße bleibt die historische Litfaßsäule ein sichtbares Zeugnis der technischen und städtebaulichen Entwicklung Torgaus um die Wende zum 20. Jahrhundert.

Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

Dezember 2025 (Auszug)

Mo., 01.12.25	14:30 Uhr	Vorteilhaft schminken – Make Up Grundlagen	Puschkinstraße 3
Mo., 01.12.25	16:15 und 18:00 Uhr	Hatha Yoga (krankenkassengefördert)	Puschkinstraße 3
Do., 04.12.25	09:00 Uhr	Excel – Grundkurs (1-Tagesseminar)	Puschkinstraße 3
Fr., 05.12.25	17:00 Uhr	Wechseljahre - Wandeljahre: Frau-Sein in der Lebensmitte	Puschkinstraße 3
Fr., 05.12.25	17:00 Uhr	Persönliche Weihnachtskarten selbst gestalten	Puschkinstraße 3
Do., 11.12.25	Ab 11:00 Uhr	Berufsberatung in der VHS	Puschkinstraße 3

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03421/7587220 oder www.vhs-nordsachsen.de

Vereine und Verbände

Buchpräsentation „Torgau in alten Ansichtskarten“

Manfred Grau stellt Neuerscheinung am 11. Dezember um 17 Uhr im Rathaus Torgau vor

Aus längerer Zusammenarbeit des Verlages mit dem Torgauer Geschichtsverein ergab sich das Wissen um den Postkartensammler Manfred Grau, Jahrgang 1936 und Autor des Buches „Torgau in alten Ansichtskarten“ mit seinen einzigartigen Bildschätzen aus Torgaus neuerer Geschichte und Lebenswelt in Postkartenansichten.

Was wird da nicht alles ausgebreitet: Straße für Straße, Plätze, Wege, Brücken, Handwerke, Geschäfte, Gasthäuser, Cafés, Tanzsäle, Bäder, Gärten, Bahnhof, Markt, Schloss, Hafen, Garnison - alphabetisch geordnet und so kenntnisreich wie liebevoll erzählt. Insbesondere von den Menschen, die dies alles über mehrere Generationen hin betrieben und mit ihren Namen und Schicksalen uns hinterlassen haben. Berichtet wird ebenso von den vielen, die Sonntag für Sonntag aufgebrochen sind mit Kind und Kegel ins Grüne wie auch in »erwachsene« Vergnügungen.



Manfred Grau persönlich stellt sein Buch zu alten Ansichtskarten in Torgau vor.

Repro: Geschichtsverein

Seit 1938 hat der Autor Manfred Grau Kindheit und Jugend in Torgau verbracht, ist mit der Stadt, der Elbe und auch seinem späteren Lebensort Wittenberg tief verwurzelt. Die Bilder, Ereignisse und Lebensgeschichten, darunter Skurriles, legen davon auf 320 Seiten Zeugnis ab, ausgewählt aus einer Kartensammlung von 2500 älteren Ansichten.

Das Buch ist ein Erzählbuch, hier werden die Verhältnisse in der Garnisonsstadt mit ihrem vielseitigen Gewerbe, der großen Gaststättenzahl, der beginnenden begrenzten Industrialisierung, aber auch die Nöte der von Deutschland verschuldeten Kriege erlebbar. Damit wird ein Zeitraum angerissen, der eine weitere vertiefte Forschung zum 20. Jahrhundert anregt.

Manfred Grau, der zur Präsentation selbst vor Ort ist, hat mit diesem Buch nicht nur sehenswerte Ansichtskarten vorgestellt, sondern auch in erzählender Weise Stadtgeschichte und den Torgauer Alltag beschrieben. Eigenes Erleben und Informationen aus unterschiedlichen heimatgeschichtlichen Quellen finden hier ihren Niederschlag. Auf den 320 Seiten werden mit knapp 450 farbigen Abbildungen eindrucksvolle Blicke in das alte Torgau geboten.

Dr. Jürgen Herzog
Geschichtsverein Torgau

Buch „Mensch und Wirklichkeit“ erhältlich

Nach einer Tagungsserie des Förderverein Europa Begegnungen e.V. liegen nunmehr deren Beiträge in dem Buch „Mensch und Wirklichkeit. Neue Überlegungen zu einem alten Thema“ kompakt vor. Namenhafte Autoren wie Peter Sloterdijk, Werner Patzelt, Athina Lexutt, Hermann Haken und viele andere sind mit ihren Erfahrungen, individuellen Überlegungen und ihrer Ideenvielfalt vertreten. Der Förderverein Europa Begegnungen e.V. hat in dem Werk den spannenden Auffinde-Prozess beschrieben, wie es ihm gelang, dem vom eigentlichen Aussehen her unbekannten Urkantor der Reformation Johann Walter, ein Gesicht zu geben. Diese Leistung des Vereins erhält insofern zusätzliche Bedeutung, da wir im nächsten Jahr „500 Jahre Bestehen der Bürgerkantorei Torgau unter Johann Walter“ begehen. Schließlich ist es eine Freude mit-



zuteilen, dass der traditionsreiche Berliner Verlag Duncker & Humblot, der in früheren Zeiten bereits Schriften von Goethe und solche des Philosophen Hegel herausgegeben hatte, Interesse zeigt, das Buch „Mensch und Wirklichkeit“ nochmals separat heraus zu geben.

Das Werk kann bei der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Dresden bestellt werden. Wir selbst haben im Verein (Schlossstraße 19, Tel.: 03421 715647, E-Mail: ostwest@online.de) jetzt Exemplare des Buches vorrätig, welche für einen Kleinbetrag zum Begleichen unserer Aufwandskosten ausgehändigt werden können.

Dr. Uwe Niedersen

Der Tagungsband „Mensch und Wirklichkeit“ ist jetzt erhältlich.

Repro: Förderverein Europa Begegnungen

„Mitten wir im Leben sind“

– Die Walter-Trilogie – eine Rezension von Manfred Boes



Das Beleuchtungsteam leistete ganze Arbeit und setzte die Vorführung perfekt ins Szene.



Toll gespielt – Martin Luther und Ehefrau Katharina von Bora

„Mitten wir im Leben sind“ – Dieses Kirchenlied wurde von Martin Luther getextet und von Johann Walter dem Urkantor der evangelischen Kirche komponiert. Diese Überschrift symbolisiert in ihrem Wortlaut das Theaterstück, das die Gäste in der Aula des Johann-Walter-Gymnasiums am 26. September 2025 zum zweiten Male erleben durften.

Und es waren Schüler, die 1371 in dieser Klosterkirche der Franziskaner laut einer Stiftungsurkunde, beim Singen in der Kirche helfen sollten. Und nun 654 Jahre später waren es wieder Schülerinnen und Schüler, die uns das Leben von Johann Walter in einer Gesamtinszenierung präsentierten und musikalisch von der Musikschule „Heinrich Schütz“, der Johann Walter Kantorei und der Lebenshilfe begleitet wurden.

Es ist genau das, was Professor Konrad Klek in seiner Zeitschrift „Musik & Kirche“ so treffend beschreibt und von der Ambos Foundation an diesem Theaterabend mit einem Stiftungspreis ausgezeichnet wurde. Es ist das Team, das hier wirkt, eine Idee von Bildung, ein innovativer Weg durch motivierende Lehrer, allen voran Dr. Gabriele Hönicke und mit voller Unterstützung des Schulleiters Peter Nowack. Sie wissen, wie man junge Menschen dazu bewegt, kreativ zu gestalten, musikalisch und schauspielerisch verantwortlich zu sein, sich an seinen eigenen Leistungen zu entwickeln, um seine eigene individuelle besondere Persönlichkeit zu finden.

Ich habe im vergangenen Jahr eine Rezension zu dieser Musik-Theater-Inszenierung geschrieben, die jeder in der Torgauer

Stadtzeitung vom 2. November 2024 nachlesen kann. Von daher können wir uns Details heute sparen. Wichtig ist mir historisch, dass wir „Eyn geystlich Gesangk Buchlyn“ als Meilenstein der deutschen Musikgeschichte sehen und so in Erinnerung behalten.

Zum Stück selbst sind mir drei Dinge aufgefallen:

1. Ich wollte wissen, wie denn so die Autorinnen mit der geschichtlichen Genauigkeit umgegangen sind. Wir sind im 16Jh., unsere drei Kurfürsten, Claus Narr, Luther, Walter, Cranach, Kentmann, Spalatin etc. Großes Kompliment, ich habe es wirklich überprüft, es stimmt alles, Reihenfolge des Auftretens im Stück und die historisch belegten Gegebenheiten. Top!
2. Ich bin ein Fan von „Lilith“. Sie bringt das zutage, was der Stand der Frauen in jenem Jahrhundert war. Und die Worte sind gut gewählt, um aufzuzeigen, wie die Patriarchen - manchmal auch heute noch - zu jener Zeit mit ihrem Eheweib oder Frauen allgemein umgegangen sind. Es ist bekannt, dass ich mich seit Jahren mit Frauen der Weltgeschichte beschäftige und „das teuflische Weib Lilith“ kommt mit dem Wind, um die Männer zu provozieren. Genial!
3. Faszinierend fand ich die Arbeit der Beleuchterinnen und Beleuchter, ihr habt einen guten Job gemacht, so dass mir jede Szene sozusagen in einem anderen Licht erschien. Faszinierend!



Auch Claus Narr durfte in der Aufführung des Johann-Walter-Gymnasiums nicht fehlen.



Johann Walter glänzte und entführte die Zuschauer in eine andere Zeit.

Fotos:
Johann-Walter-Gymnasium.

Die Friedrich der Weise-Tagung war Ideengeber für Neues

Rückschau auf ein Projekt des Fördervereins Europa Begegnungen e.V.



Richtig gut besucht war die wissenschaftliche Tagung des Förderverein Europa Begegnungen auch in diesem Jahr wieder.

Foto: Förderverein Europa Begegnungen e.V.

Am 3. und 4. Oktober, tangierend mit dem Datum der damaligen beiden Weihepredigten für die neue Schlosskapelle durch Martin Luther, hat der Förderverein Europa Begegnungen e.V. im Schloss Hartenfels die durch Oberbürgermeister Henrik Simon eröffnete und gut besuchte Tagung „500 Jahre Friedrich der Weise - Erinnerungen“, inklusive einer Begehung des Gotteshauses im selbigen Schlossbau, durchgeführt.

Die vom Torgauer Europaverein konzipierte und durchgeführte Tagung wurde durch einige wertvolle Beiprojekte bereichert, so zum Beispiel durch eine erstmals ausgestellte umfassende Gemälde-Serie des hiesigen Kunstmalers Volker Pohlenz. Er präsentierte kompakt Schlachtenbilder von Mühlberg 1547 bis in den Dreißigjährigen Krieg hinein, etwa Lützen 1632. Sein mittels der Malerei nachgegangenes Thema waren die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem katholischen und evangelischen Lagern in jener Zeit.

Der Berliner Grafiker Heinz Krüger stellte im Tagungsraum des Weiteren sein Kunstwerk zu Friedrich dem Weisen und Jacopo de' Barbari aus. Letzterer war ein damaliger Hofmaler, der auch in Torgau beschäftigt wurde. Dr. Ursula Roscher hatte einen lebhaft frequentierten Stand mit einer Power-Point-Vorstellung über den Rat des Kurfürsten Georg Spalatin eingerichtet. Schließlich möchte der Vorstand des Fördervereins Europa Begegnungen e.V. Steffen Rolle vom Kentmann-Verein und seinem Renaissance-Tanzensemble besonders danken. „Die Tagung tanzte“ möchte man zurückschauend begeistert sagen, da es dem Ensemble in vergnüglicher Runde gelang, Tagungsteilnehmer bis hin zu den Professoren Wissenschaftlern in den „Renaissance-Reigen“ einzubeziehen.

Was nun die Tagung selbst betraf, so wurden von Wissenschaftlern ersten Ranges die Leistungen des zwischen der vergehenden Ritter-Kultur und des aufkommenden Humanismus stehenden Kurfürsten Friedrich III., genannt der Weise, vorgestellt. Der Monarch wurde 1463 in Torgau geboren. Dieser Übergang war es, gemeint ist der vom Mittelalter in die Renaissance hinein, welchen die Vortragenden durch Biografisches, Kunsthistorisches wie die höfische Musikipflege, die bildende Kunst und seine Förderung, überhaupt die Festkultur des Kurfürsten mit Einbindung seiner Politik behandelten.

Die Ausführungen zur gemeinsamen Regierung Kurfürst Friedrichs mit seinem Bruder Johann, der dann „der Beständige“ genannt, verwiesen schließlich auf ein anzustrebendes Kon-

tinuum bei unseren weiteren Untersuchungen, und zwar zu den Friedrich III. nachfolgenden Herrschern auf dem Torgauer Schloss. Das waren Johann der Beständige und Johann Friedrich der Großmütige.

Der Tagung entwuchs aber auch fundamental Neues. Die nach den Vorträgen und den beiden Podiumsdiskussionen neuen Ideen zur Herrschaftlichkeit der ernestinisch-sächsischen Kurfürsten und den späteren Übergang der Macht an die Albertiner betraf das bedeutende Feld, das wir im Förderverein Europa Begegnungen e.V. wie folgt überschreiben wollen: „Der Fürst in technischem Fortschritt und gesellschaftlich-religiösem Wandel“. Was wir als Untersuchungskomplex im Verein vorzunehmen haben, wäre ein wettinisches Sachsen im 15./16. Jahrhundert und die dazugehörige Welt des Handwerks und der Technik, der Verwaltung und des Rechts, der Kunst sowie der Bildung und permanent dazu die in der damaligen Zeit eingebundene Reformation. Zu fragen sei, was die historischen Voraussetzungen und die daraufhin definierten Funktionen innerhalb der Stände wie Adel, Kirche und Bürgerschaft wären. Im Verbund mit der über die Jahrzehnte bewährten Außenpartnerschaft kann eine solche Komplexität durchaus mit zu erwartendem Erfolg in den Blick genommen werden.

Dr. Uwe Niedersen

Der flexible Bus für Dich.

Deine Buchung. Dein Flexa.

Bestellen über nordsachsen-mobil.de
oder 03435 906096



nomo
NORDSACHSEN MOBIL



Torgau ruft auf – Ihre Ideen für unsere gemeinsame Zukunft



So wunderschön ist Torgau und dennoch ist nach wie vor Luft nach oben. Helfen Sie mit, unsere und Ihre Stadt noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Schicken Sie uns Ihre Ideen. Fotos: Stadt Torgau/E. Jack

Liebe Torgauerinnen und Torgauer, liebe ehemalige Torgauerinnen und Torgauer,

Torgau ist mehr als ein Ort auf der Landkarte. Es ist Heimat – ein Gefühl, das bleibt, auch wenn das Leben einen woandershin führt. Viele von uns tragen Erinnerungen an die Kindheit, an vertraute Straßen, an Begegnungen und Feste in sich. Und genau dieses Gefühl der Verbundenheit macht Torgau so besonders.

Doch wie alle Kleinstädte steht auch unsere schöne Renaissancestadt an der Elbe vor Veränderungen. Gesellschaft, Arbeit, Freizeit – vieles wandelt sich. Daraus entstehen Herausforderungen, aber auch große Chancen. Chancen, Torgau weiterzudenken, neue Wege zu gehen und unsere Stadt mit frischen Ideen zu beleben.

Darum laden wir Sie ein, mitzuwirken.

Was funktioniert in Ihrer jetzigen Heimat besonders gut? Welche Ideen, Projekte oder Orte machen Städte dort lebendig, offen und einladend – und könnten auch Torgau bereichern?

Ob kleine Anregung oder große Vision, ob scheinbar verrückt oder ganz einfach umsetzbar – jede Idee zählt. Denn sie alle entstehen aus einem gemeinsamen Wunsch: dass Torgau eine Stadt bleibt, auf die man stolz ist. Eine Stadt, in der Menschen gern leben, zurückkehren oder neu beginnen.

Schreiben Sie uns Ihre Gedanken und Vorschläge gern per E-Mail an:

e.jack@torgau.de

Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft gestalten – mit Herz, mit Zuversicht und mit der Liebe zu Deutschlands schönster Renaissancestadt.

Denn Torgau ist und bleibt etwas Besonderes – und das verdient die Stadt vor allem Ihnen.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Erinnerungsort Torgau

Donnerstag, 25.12. 2025, bis Sonntag, 4.1. 2026 10 bis 17 Uhr

Ausstellungen Schloss Hartenfels

„Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation“,
„Standfest.Bibelfest.Trinkfest. – Johann Friedrich, der letzte Ernestiner Kurfürst.“

„Fairytale – Geschichten aus dem Märchenschloss.“

Donnerstag, 25.12.2025, bis Montag, 29.12.2025 10 bis 16 Uhr

Donnerstag, 1.1.2026, bis Sonntag, 4.1. 2026 10 bis 16 Uhr

Stadtmuseum Torgau

Freitag, 26.12.2025 13 bis 17 Uhr

Samstag, 27.12.2025, und Sonntag, 28.12. 2025 10 bis 17 Uhr

Dienstag, 30.12.2025 10 bis 17 Uhr

Freitag, 2.1.2026, bis Sonntag, 4.1.2026 10 bis 17 Uhr

Torgau-Informations-Center

Montag, 29.12.2025, und Dienstag, 30.12. 2025 10 bis 15 Uhr

Kontakte:

- Kulturbetrieb Schloss Hartenfels, Telefon 03421 758 1099
- Erinnerungsort Torgau, Ausstellung „Mut & Ohnmacht“, Telefon 03421 713468
- Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum Torgau, Telefon 03421 70 336

- Torgau-Informations-Center, Telefon 03421 70 14 0

Auf Anfrage öffnen:

- Evangelische Jugendbildung mit der Ausstellung „Wurzeln und Flügel“, Telefon 03421 703480/0162 2361581
- Förderverein Europa Begegnungen mit der Ausstellung „Soldaten an der Elbe“, bitte bis 23.12. anmelden, Telefon 03421 715647

Am 31.12. 2025 haben alle Einrichtungen geschlossen.

Über den Jahreswechsel geschlossen

Das Rathaus und die Stadtbibliothek bleiben vom 24. Dezember 2025 bis einschließlich 1. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir wieder mit neuer Energie und einem Lächeln für Sie da. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtverwaltung und der Stadtbibliothek*

Ein Konzert zum Innehalten und Genießen

Weihnachtliches Rathauskonzert am 12. Dezember in der Schlosskirche

Vom 12. bis 14. Dezember lädt die Stadt Torgau zu „Dornröschens Schlossweihnacht“ auf und vor Schloss Hartenfels ein. Ein romantischer Weihnachtsmarkt in historischer Kulisse mit Lichtinstallationen und märchenhaftem Flair erwartet Sie.

Gleich zum Auftakt am Freitagabend, 12. Dezember, Beginn 19.30 Uhr, wird das Bulsara-Streichquartett aus Leipzig in der Schlosskirche ein wunderbares Weihnachtskonzert im Rahmen der Reihe „Torgauer Rathauskonzerte“ spielen.

Die vier professionellen Musiker haben langjährige Konzerterfahrung und eine große Leidenschaft für Kammermusik. Ihr Ziel: musikalische Qualität auf höchstem Niveau – und ein Programm, das berührt. Beim Weihnachtskonzert im Rahmen von „Dornröschens Schlossweihnacht“ in der Schlosskirche hat das Ensemble ein abwechslungsreiches, aber vor allem weihnachtliches Programm zusammengestellt. Unterstützt wird das Streichquartett von der bekannten Leipziger Film- und Radiostimme Hans Henrik Wöhler, der den Abend mit traditionellen Texten und unterhaltsamen Worten abrundet. Er wird die Texte vieler bekannter Weihnachtslieder nicht wie sonst üblich singen, sondern besinnlich einsprechen.

„Wir versprechen ein ganz besonderes Konzert an einem außergewöhnlichen Ort. Die Schlosskirche bietet einen tollen Rahmen für weihnachtliche Stimmung. Und zwischendrin wird das Publikum auch ganz aktiv aufgefordert, gemeinsam zu singen“, so Christian Linke, Leiter des Referates Kultur und Tourismus bei der Stadt Torgau. „Wir möchten darauf hinweisen, dass die Schlosskirche nur ein begrenztes Angebot an Sitzplätzen bietet. Deshalb meine Empfehlung: Sichern Sie sich Ihre Karten schnellstmöglich im Vorverkauf zu je 15 Euro pro Person in unserer Vorverkaufsstelle, dem TIC.“

Restkarten, sofern noch vorhanden, gibt es an der Abendkasse. „Für Kurzentschlossene, denen das Hörerlebnis ausreicht und die auf eine optimale Sicht auf das Ensemble verzichten können, bieten wir Plätze auf den Emporen der Schlosskirche



Das Leipziger Streichquartett „Bulsara Strings“ wird zum weihnachtlichen Konzert am 12. Dezember von einem Sprecher unterstützt. Das Konzert der „Torgauer Rathauskonzerte“ findet diesmal in der Schlosskirche auf Schloss Hartenfels statt. Foto: PI

ermäßigt anbieten“, so Christian Linke weiter. „Diese Platzkategorie wird aus organisatorischen Gründen jedoch wahrscheinlich ausschließlich an der Abendkasse erhältlich sein, wir bitten um Verständnis.“

Karten für dieses besondere Konzerterlebnis gibt es wie immer im Vorverkauf zu je 15 Euro im Torgau-Informations-Center (TIC) Markt 1, 04860 Torgau, Telefon: 03421 7014-0, E-Mail: info@tic-torgau.de. Eventuell vorhandene Restkarten (für den Bereich im Altarraum) gibt es am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse zu je 17 Euro, für die Emporen mit eingeschränkter Sicht zu je 12 Euro ausschließlich an der Abendkasse

Stadt lädt wieder zur Seniorenweihnachtsfeier

Feier findet am 22. Dezember statt /
Anmeldungen noch bis zum 5. Dezember möglich

Gemeinsam laden die Stadtverwaltung Torgau und die K&S-Seniorenresidenz am Montag, dem 22. Dezember zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier für Alleinstehende in Torgau ein. Diese findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in der Cafeteria der K&S-Seniorenresidenz Haus Renaissance (Südring 8, Torgau) statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt. Deshalb bittet die Stadtverwaltung um Anmeldung bis zum 5. Dezember 2025. Folgende Angaben werden dabei benötigt: Name und Vorname, vollständige Anschrift, Telefonnummer und Geburtsjahr sowie, ob der Wunsch nach einer Abholung besteht. Letztere kann bei Bedarf ebenso wie der Rücktransport organisiert werden. Die Anmeldung erfolgt über Frau Treptow im Rathaus unter der Telefonnummer 03421 748345 oder gern auch per E-Mail über e.treptow@torgau.de. Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben.

WICHTIG: Bitte heben Sie diesen Abschnitt auf, er gilt als Eintrittskarte!

Veranstaltungen

zum Jahreswechsel

20.12.	17:00 Uhr Schlosskirche 20:00 Uhr Kulturhaus	J. S. Bach Weihnachtsoratorium Musikalische Weihnachtslesung Andrea Katrin Loewig
21.12.	17:00 Uhr Schlosskirche	Kirchenkino und Andacht zum 4. Advent „Bach – Ein Weihnachtswunder“
22.12.		
23.12.		
24.12.		
25.12.	10:30 Uhr Schlosskirche 21:00 Uhr Kulturhaus	Festgottesdienst mit hl. Abendmahl u. Kindergottesdienst Weihnachtsdisko
26.12.	14:00 Uhr TIC (Markt)	Öffentliche Stadtführung an Weihnachten
27.12.	14:00 Uhr TIC (Markt) 15:00 Uhr Stadtmuseum	Öffentliche Stadtführung an Weihnachten Führung durch die Weihnachtsausstellung
28.12.	14:00 Uhr TIC (Markt) 15:15 Uhr Ringenhainhaus	Öffentliche Stadtführung an Weihnachten Führung durch das Ringenhainhaus & Kelleranlage
29.12.	14:00 Uhr Braumuseum	Kellerführung durch das unterirdische Torgau
30.12.		
31.12.	20:00 Uhr Kulturhaus 21:30 Uhr Stadtkirche	Silvesterball mit der Krause Band aus Leipzig & Buffet Orgelkonzert
01.01.	11:00 Uhr Schloss	Familienprogramm „Fairytale – Geschichten aus dem Märchenschloss“
02.01.	18:00 Uhr Aquavita	Late Night Sauna „Weltreise – Antarktis“